

Tips, Tricks und undokumentierte Befehle unter Windows

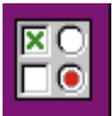
von Windows 95 bis Windows 7



Windows-Quick-Tip für jedermann



Windows-Info: Was jeder wissen sollte



Windows-Problem und die Lösung



Freeware erforderlich (Links befinden sich im Anhang)



Windows-Tip zur Systemanpassung (für Fortgeschrittene oder Risikofreudige)



Passwort auf Diskette (USB-Stick) sichern (Windows 7, XP)

Mit einer Schlüssel-Diskette können Sie sich am Betriebssystem anmelden, selbst wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben. Gehen Sie auf Start, Systemsteuerung, Benutzerkonten. Klicken Sie auf das Konto, für das Sie einen Schlüssel erzeugen wollen, und wählen Sie im Fenster Verwandte Aufgaben den Punkt Vergessen von Kennwörtern verhindern (Kennwörterücksetzdiskette erstellen). Legen Sie eine Diskette ein oder schließen Sie einen USB-Speicher-Stick an, klicken Sie auf Weiter und folgen Sie den Anweisungen.



Desktop optimieren

Senden-an-Menü erweitern (Windows 7, XP, 2000, 98)

Speichern Sie oft Dateien aus dem aktuellen Ordner in ein besonderes Verzeichnis – zum Beispiel einen Ordner mit dem Namen Ablage? Dann fügen Sie diesen doch dem Menü Senden an hinzu. Gehen Sie auf Start, Ausführen und geben Sie den Befehl %userprofile%\sendto ein (unter Windows 98: C:\Windows\sendto, in Win 7: %userprofile%\AppData\Roaming\Microsoft\Windows\SendTo) – der Windows-Explorer öffnet das persönliche SendTo-Verzeichnis. Legen Sie dort mit Datei, Neu, Verknüpfung eine Verknüpfung mit dem gewünschten Ordner an.



Computer mit einer Taste sperren (Windows 7, XP, 2000)

Unter Windows XP lässt sich der Bildschirm mit dem Tastenkürzel [Windows L] sperren. Unter Windows NT und 2000 drücken Sie die Tastenkombination [Strg] [Alt] [Entf] und wählen anschließend mit der Maus Computer sperren. Wollen Sie dasselbe noch einfacher haben, verbinden Sie die Sperrfunktion mit einer einzigen Taste: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop-Hintergrund und wählen Sie Neu, Verknüpfung. In das Feld Geben Sie den Ort des Objekts ein schreiben Sie rundll32.exe user32.dll,LockWorkStation. Klicken Sie auf Weiter und Fertig stellen.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das neue Symbol auf dem Desktop und wählen Sie Eigenschaften. Klicken Sie ins Feld Tastenkombinationen und drücken Sie zum Beispiel die Taste [F11]. Bestätigen Sie mit Übernehmen und OK. Jetzt können Sie den Desktop mit [F11] einfrieren.



Mehrere Symbolleisten anlegen (**Windows 7**, XP, 2000, 98)

Zu wenig Platz in der Taskleiste? Dann legen Sie doch eine weitere Symbolleiste mit Ihren persönlichen Programmen und Dokumenten an. Starten Sie den Windows-Explorer. Erzeugen Sie mit Datei, Neu, Ordner im Verzeichnis Eigene Dateien (Win 7 Bibliotheken) ein Verzeichnis z.B. Viel genutzt und klicken Sie doppelt darauf. Starten Sie den Verknüpfungs-Assistenten mit Datei, Neu, Verknüpfung und binden Sie damit viel genutzte Anwendungen und häufig besuchte Verzeichnisse in den Ordner ein. In Windows 7 fügen Sie den zweiten und weitere Ordner mit Klick auf die Zahl „Hierzu gehören“ hinzu. Schließen Sie alle Fenster. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich der Taskleiste. Wählen Sie Symbolleisten, Neue Symbolleiste...Suchen und markieren Sie „Viel genutzt“. Mit einem Klick auf den Doppelpfeil „»“ öffnet sich das Fenster mit den angelegten Verknüpfungen.



Diskettenlaufwerk deaktivieren (**Windows 7**, XP, 2000, 98)

Reserviert Ihr PC den Buchstaben A: für das Diskettenlaufwerk, obwohl er keines enthält? Klicken Sie dann im Windows-Explorer versehentlich auf 3,5-Diskette (A:), so müssen Sie einige Sekunden warten, bis die überflüssige Meldung Datenträger einlegen erscheint. Schluss damit: Starten Sie den Rechner neu, öffnen Sie das Bios-Setup – bei den meisten Rechnern durch mehrmaliges Drücken der Taste [Entf] beim Booten – und deaktivieren Sie das Diskettenlaufwerk. Beim Award-Bios von Phoenix zum Beispiel finden Sie die Einstellung zum Floppy-Laufwerk unter Standard CMOS Options. Speichern Sie die Bios-Konfiguration und fahren Sie den Rechner hoch. Falls Sie Windows 98 verwenden, erscheint das fehlende Laufwerk A: danach immer noch im Windows-Explorer.



Alles minimieren

Um alle geöffneten Fenster – egal wie viele – auf einmal zu minimieren, drücken Sie eine der Windows-Tasten und gleichzeitig [D]. Nochmals drücken öffnet alle Fenster wieder.



Systemsteuerung schnell öffnen (**Windows 7**, XP, 2000, 98)

Ein Menü der Systemsteuerung zu öffnen erfordert mehrere Mausklicks. Es geht auch schneller: Öffnen Sie mit dem Tastenkürzel [Windows R] die Eingabeaufforderung und tippen Sie einen Befehl aus dieser Tabelle ein – Sie gelangen direkt zum gewünschten Menü.

Befehl/ Tastenkürzel*	startet Systemsteuerung/...
appwiz.cpl	Software
inetcpl.cpl	Internet-Optionen
main.cpl	Maus
control main.cpl, @1	Tastatur
mmsys.cpl	Sounds und Audiogeräte/Multimedia
control password.cpl	Kennwörter (nur Windows 98)
control userpasswords	Benutzer und Kennwörter/ Benutzerkonten (Windows 2000/XP/7)
control userpasswords2	Benutzer und Kennwörter/ automatische Anmeldung (Windows 2000/XP/7)
sysdm.cpl oder [Windows Pause]	Systemeigenschaften
desk.cpl	Anzeige
devmgmt.msc	Geräte-Manager (Windows 2000/XP/7)
diskmgmt.msc	Datenträgerverwaltung (Windows 2000/XP/7)
compmgmt.msc	Computerverwaltung (Windows 2000/XP/7)
services.msc	Dienste-Manager (Windows 2000/XP/7)

*bei Windows 98 muss der CPL-Anweisung immer der Befehl control vorausgehen; eine Befehlszeile lautet etwa control appwiz.cpl 30



Was die [Shift]-Taste sonst noch kann (**Windows 7**, XP, 2000, 98)

Ausschneiden bzw. Einfügen erreichen Sie auch mit [Shift]-[Entf] und [Shift]-[Einfg]. Die manchmal lästige Autoplay-Funktion beim Einlegen (Anschluss) eines Wechseldatenträgers lässt sich mit [Shift] unterbinden.



Autostart ausmisten (Windows 7, XP, 2000, 98)

Windows startet beim Hochfahren alle Programme, zu denen im Ordner Alle Programme\Autostart eine Verknüpfung angelegt ist. Entfernen Sie die Verknüpfungen der Programme, die Sie nicht benötigen, damit das Betriebssystem schneller bootet.



EXE-Archive anlegen (Windows 7, XP, 2000)

Windows hat ein undokumentiertes Tool, mit dem Sie ein selbstentpackendes Dateiarchiv anlegen können. Wählen Sie Start, Ausführen, tippen Sie iexpress ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten. Um die Archivdatei zu erzeugen, wählen Sie die Option Extract files only. Enthält das Archiv ein Installationsprogramm, wählen Sie die Option Extract Files and run an installation command.



Virtuelles Laufwerk anlegen (Windows 7, XP, 2000, 98)

Windows bietet die Möglichkeit, einem Laufwerksbuchstaben wie zum Beispiel B: ein Unterverzeichnis wie C:\Eigene Dateien zuzuordnen. Auf diese Weise entsteht ein virtuelles Laufwerk, das im Windows-Explorer wie eine Partition oder ein optisches Laufwerk mit dem vom Benutzer definierten Buchstaben auftaucht. Wählen Sie dazu Start, Ausführen. Geben Sie bei Windows 7, XP und 2000 %userprofile% ein, bei Windows 98 C:\Windows. Klicken Sie mit der rechten Maustaste ins aktuelle Verzeichnis und wählen Sie Neu, Textdatei. Nennen Sie die Datei map.bat (Die Batchdatei befindet sich in der Anlage). Schreiben Sie in die neue Datei den Befehl subst b: "C:\Ihr_Verzeichnis", um den Laufwerksbuchstaben B: mit dem Ordner Ihr_Verzeichnis zu verbinden. Speichern und schließen Sie die Datei. Öffnen Sie dann im Windows-Explorer die Verzeichnisse Startmenü, Programme, Autostart. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den aktuellen Ordner und wählen Sie Neu, Verknüpfung. Geben Sie in der Befehlszeile %userprofile%\map.bat beziehungsweise C:\Windows\map.bat an. Schließen Sie den Verknüpfungs-Assistenten mit Fertigstellen ab. Klicken Sie bei Windows 98 mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung und markieren Sie im Reiter Programm die Option Beim Beenden schließen. Starten Sie danach den PC neu.



Mehrere Dateien umbenennen (**Windows 7**, XP)

Sie haben die Tracks einer CD extrahiert und wollen diese gesammelt mit einem passenden Namen versehen. Markieren Sie die Dateien Track01.wav, Track02.wav, ... mit der Maus. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den markierten Bereich und wählen Sie Umbenennen. Windows fragt nach dem neuen Namen einer Datei. Geben Sie ihn an und bestätigen Sie mit der Eingabetaste. Danach erhalten die übrigen Files den gleichen Namen sowie eine angefügte Nummer in Klammern.



Windows schneller starten (**Windows 7**, XP, 98)

Viele Programme starten beim Hochfahren des PCs automatisch. Bei einem Virens scanner oder einer Firewall ist das erwünscht. Ein Fax-Tool, das Sie nur zum Senden einsetzen, braucht jedoch nicht die ganze Zeit aktiv zu sein. Deaktivieren Sie deshalb überflüssige Dienste, um den Systemstart zu beschleunigen. Starten Sie mit Start, Ausführen die Windows-Eingabeaufforderung und geben Sie den Befehl msconfig ein. Deaktivieren Sie im Reiter Systemstart alle Programme, die Sie nicht dauernd benötigen. Keine Angst: Wichtige Systemprogramme können Sie damit nicht ausschalten. Beenden Sie das Programm und starten Sie den Rechner neu.



PC per Mausklick ausschalten (**Windows 7**, XP, 98)

Um Windows XP zu beenden, brauchen Sie drei Mausklicks. Einfacher geht es mit einer Verknüpfung auf dem Desktop. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop-Hintergrund und wählen Sie Neu, Verknüpfung. Schreiben Sie für den Speicherort des Elements folgende Befehlszeile:
`%windir%\System32\Shutdown.exe -s -f -t 01`. Soll der PC nach dem Herunterfahren wieder neu starten, schreiben Sie `%windir%\System32\Shutdown.exe -r -f -t 01`.
Die Zahl nach -t steht für die Wartezeit bis zum Reboot in Sekunden. Klicken Sie auf Weiter und Fertigstellen. Geben Sie bei Windows 98 für die Verknüpfung die Befehlszeile `rundll32.exe User,exitwindows an`, um den Rechner abzuschalten, oder `rundll.exe User,ExitWindowsExec`, um einen Shutdown mit Neustart zu initiieren.



Windows-Sicherung installieren (Windows XP Home)

Auf der CD von Windows XP Home versteckt sich eine Software zum Sichern von Daten. Legen Sie die Windows-CD ein, um sie nachträglich zu installieren. Schließen Sie das Setup-Fenster, falls es sich öffnet. Starten Sie den Windows-Explorer und wechseln Sie ins Verzeichnis X:\Valueadd\Msft\Ntbackup (dabei steht X für den Buchstaben des Laufwerks mit der Windows-CD.) Klicken Sie doppelt auf NTBACKUP oder NTBACKUP.MSI. Bestätigen Sie mit Fertigstellen.

Vorsicht: Anders als oft behauptet kann diese Software nur Datendateien sichern und wiederherstellen; zur Wiederherstellung eines nicht mehr startfähigen Windows-XP-Systems ist diese Lösung nicht geeignet.



Abstecher zur Systemsteuerung

- 1) Zeichentabelle = charmap.exe (sehr nützlich für die Suche nach ungewöhnlichen Zeichen)
- 2) Datenträgerbereinigung = cleanmgr.exe
- 3) Clipboard Viewer = Clipbrd.exe (Ansichten und Speichern des Inhalts der Windows-Zwischenablage)
- 4) Dr. Watson = drwtsn32.exe (Troubleshooting-Tool) - **nicht Windows 7**
- 5) DirectX Diagnose = dxdiag.exe (Diagnose & Test DirectX-, Video-& Sound-Karten)
- 6) Editor für benutzerdefinierte Zeichen = eudcedit.exe (ermöglicht die Erstellung oder Änderung von Zeichen)
- 7) IExpress-Assistenten = iexpress.exe (selbst-extrahierende / Selbst-Installation des Pakets)
- 8) Microsoft Synchronization Manager = mobsync.exe (Synchronisierung von Dateien auf dem Netzwerk, wenn Sie offline arbeiten).
- 9) Windows Media Player 5.1 = mplay32.exe (Retro-Version von Media Player, sehr einfach - **nicht Windows 7**).
- 10) ODBC Data Source Administrator = odbcad32.exe (Verbindung zu Datenbanken)
- 11) Object Packager packager.exe (zur Erstellung von Paketen – Hilfe vorhanden - **nicht Windows 7**).
- 12) System Monitor = perfmon.exe (sehr nützlich, Kontrolle der PC-Leistung, nur für Profis)
- 13) Programm-Manager = progman.exe (Legacy Windows 3.x Desktop-Shell – **nur Windows 95 und 98**).
- 14) Remote Access Telefonbuch = rasphone.exe (Dokumentation ist praktisch nicht vorhanden).
- 15) den Registrierungseditor regedt32.exe = [auch regedit.exe] (für Hacker der Windows-Registrierung).

- 16) Im Netzwerk freigegebenden Ordner Assistenten = shrpwbw.exe (erzeugt freigegebene Ordner im Netzwerk).
- 17) Datei Signature Verifikationstool = sigverif.exe
- 18) Volume Control = sndvol32.exe (Wenn das Lautsprechersymbol verschwunden ist – **sndvol in Windows 7**).
- 19) System Configuration Editor = Sysedit.exe (modifizieren System.ini & Win.ini nur Win98!).
- 20) Syskey = Syskey.exe (Sichert XP Account-Datenbank - mit Vorsicht zu benutzen, ist praktisch nicht dokumentiert, aber es wird benutzt, um Passwörter zu verschlüsseln).
- 21) Microsoft Telnet Client = telnet.exe (**nicht Windows 7**)
- 22) Driver Verifier Manager = verifier.exe (ein Dienstprogramm für die Überwachung der Treiber-Aktionen könnte für Treiber-Probleme nützlich sein. Undokumentiert).
- 23) Windows for Workgroups Chat = Winchat.exe (scheint ein altes NT-Dienstprogramm zu sein, um Chat-Sitzungen über eine LAN-Verbindung zu ermöglichen, Hilfe-Dateien verfügbar). - **nicht Windows 7**
- 24) Die Konfiguration des Systems = msconfig.exe (um Programme im Autostart zu kontrollieren)
- 25) gpedit.msc erlaubt Gruppenrichtlinien zu verwalten und Berechtigungen zu vergeben



Numerischer Tastaturblock - Einfaches Umschalten mit der [Shift]-Taste

PROBLEM: Wer viele Zahlen eingibt, tut das mit Hilfe des numerischen Tastaturblocks. Allerdings können Sie dort nur entweder Zahlen eingeben oder die Cursor-Funktionen nutzen. Praktischer wäre oft eine Kombination der beiden Eingabehilfen.

LÖSUNG: Sie können auf Tastendruck entscheiden, was der numerische Tastenblock zu tun hat. Dazu dient bekanntermaßen die [Num]-Taste. Die aber erreicht man nur mit der rechten Hand. Wenig bekannt ist die Möglichkeit, von der Cursor-Steuerung auf den Tastenblock umzuschalten, indem man die [Shift]-Taste festhält. Das klappt auch mit der linken [Shift]-Taste – und ist deshalb wesentlich praktischer als die [Num]-Taste. Das Prinzip funktioniert übrigens nicht nur in Excel, sondern ebenso in den meisten Windows-Anwendungen.



„Senden an“-Menü - Aktion nach Wunsch

Mit der [Strg]- und der [Shift]-Taste können Sie die Wirkung einer Mausektion ändern. Das gilt auch für das „Senden an“-Menü in den Windows-Kontextmenüs. Unabhängig vom Ziel der Aktion gelten die folgenden Regeln: Wenn Sie bei einer „Senden an“-Aktion die [Strg]-Taste gedrückt halten, dann werden Ordner oder

Dateien auf jeden Fall kopiert. Die [Shift]-Taste sorgt dafür, daß verschoben wird. Und eine Verknüpfung über das „Senden an“-Menü erreichen Sie, wenn Sie [Strg]- und [Shift]-Taste gleichzeitig gedrückt halten.



Icons in CPL-Dateien

Wenn Sie einem Dateityp oder einer Verknüpfung ein neues Icon verpassen wollen, stehen Ihnen als reguläre Icon-Ressourcen EXE- und DLL-Dateien zur Verfügung, beispielsweise EXPLORER.EXE oder SHELL32.DLL.

Als Icon-Bibliotheken wenig bekannt dürften die CPL-Dateien sein. Um die Icons in diesen Dateien zu sichten, klicken Sie zunächst rechts auf eine Verknüpfung und gehen im Kontextmenü auf „Eigenschaften, Verknüpfung, Anderes Symbol, Durchsuchen“. Geben Sie nun als Dateinamen „C:\Windows\System32*.cpl“ ein. Per Doppelklick können Sie anschließend eine der angebotenen Dateien auswählen.



Ordner über Symbolleiste öffnen

Sie können für diesen Zweck eine neue Symbolleiste anlegen und so konfigurieren, daß sich künftig jede (Windows-)Anwendung über eine Schaltfläche starten läßt.

So müssen Sie vorgehen:

Um eine neue Symbolleiste zu erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste und Symbolleisten-Neue Symbolleisten". Im aufgehenden Explorerfenster wählen Sie den gewünschten Ordner aus und bestätigen mit "OK".



Ping-Utility - Den echten Domain-Namen herausfinden

Mit Windows wird das kleine Werkzeug PING.EXE geliefert. Normalerweise nutzt man es dazu, die Verfügbarkeit eines Rechners in einem TCP/IP-Netzwerk festzustellen. Wenn Sie beispielsweise ping www.pcwelt.de eingeben und dabei mit dem Internet verbunden sind, erhält unser WWWServer von Ihrem PC Prüfdaten zugeschickt und antwortet auf diese. Nebenbei erfahren Sie auch die IP-Adresse dieses Rechners. Statt eines Rechnernamens können Sie natürlich auch gleich die IP-Adresse angeben. Setzen Sie zwischen „ping“ und die IP-Adresse den Parameter „-a“, so wird der Internet-Nameserver beauftragt, den Rechnernamen zurückzuliefern. Dabei erfahren Sie jedoch nicht das Alias, sondern den echten Namen. Die Einschränkung:

Nicht immer ist der Name herauszufinden. Ob Ping die Aufgabe gelingt, liegt nicht bei Ihnen, sondern am Nameserver. Ping gibt in einem solchen Fall keine Fehlermeldung aus, sondern widmet sich nach einer Wartezeit seiner Hauptaufgabe – dem Austausch von Prüfpaketen.



Sei es im Explorer oder in der Anwendung – jede Aktion wie „Bearbeiten, Kopieren“ ([Strg]-[C]) oder „Bearbeiten, Ausschneiden“ ([Strg]-[X]) führt über die Zwischenablage. Dort landet auch jeder Screenshot, den Sie mit der Taste [Druck] angelegt haben. Der im Clipboard abgelegte Inhalt lässt sich dann an passender Stelle einfügen. Windows ist aber auch in der Lage, den Inhalt der Zwischenablage als Datei mit der Endung CLP zu speichern. Dazu dient das Programm CLIPBRD.EXE, das bis Windows XP standardmäßig installiert wird. Ab Vista muss das Programm von XP oder aus dem Internet nach C:\Windows\System32 kopiert werden.



Drag & Drop auf minimierte Fenster

Wollen Sie eine Datei auf ein Fenster ziehen, das momentan nicht sichtbar oder minimiert ist, ziehen Sie sie auf das entsprechende Symbol auf der Task-Leiste und warten ein bis zwei Sekunden, ohne die Maustaste loszulassen. Das Fenster kommt daraufhin automatisch in den Vordergrund, und Sie können die Operation beenden.



Tasten-Browser

Beim Wählen neuer Links ist die Maus nicht zu schlagen. Durch Internet-Seiten blättern Sie hingegen mit [Cursor oben/unten] kontrollierter und angenehmer. Mit [Alt]-[Cursor rechts/links] gelangen Sie zur jeweils vorherigen oder nächsten Seite.



LAUTSTÄRKEREGLER

Laut und leise: Nutzen Sie drei undokumentierte Schalter (nicht mehr ab Vista)
Von dem kleinen Programm für die Lautstärkeregelung SNDVOL32.EXE mit kaum 60 KB und eng begrenzter Funktionalität sollte man keine raffinierten Schalteroptionen erwarten. Doch es besitzt immerhin drei Startparameter, die Microsoft unterschlägt.

Bereits unter Windows 95 funktioniert der Aufruf `sndvol32.exe /s`. Dieser Parameter öffnet die Lautstärkeregelung in einem kleineren Fenster. Bei dieser Darstellung müssen Sie zwar auf ein paar grafische Details verzichten, sparen dafür aber Platz auf dem Desktop. Auch der Parameter `/t` („`sndvol32.exe /t`“) funktioniert unter Windows seit 95. Mit diesem Zusatz können Sie einen Teil der Lautstärkeregelung in einem eigenen Fenster öffnen. Dieser Teil entspricht der Anzeige, die Sie sehen, wenn Sie auf das Symbol der Lautstärkeregelung in der Task-Leiste klicken. Neu ab Windows 98 ist der Parameter `/r`. Mit `sndvol32.exe /r` können Sie direkt die Regler für die Aufnahme öffnen. Sie ersparen sich damit den Weg über „Optionen, Eigenschaften, Aufnahme“.



Schneller Suchdialog

Mit Hilfe der Windows-Tasten können Sie den Suchdialog schneller aufrufen: `[Win]-[F]` startet die Suche nach Dateien auf Ihrem Rechner, mit der Tastenkombination `[Strg]-[Win]-[F]` rufen Sie die Suche nach Computern im lokalen Netzwerk auf.



Ausführen-Dialog

Der Dialog, der nach „Start, Ausführen“ erscheint, kann als Ziel für Drag&Drop-Aktionen dienen. Verknüpfungen, Programme, Dokumente und Ordner erscheinen beim Drop mit komplettem Pfadnamen in der Eingabezeile. Bei mehreren Drag&Drop-Aktionen hintereinander erscheinen die Namen nacheinander, sauber durch Leerzeichen getrennt.



So geht's Alarm für die Feststelltaste Signalton beim Tastendruck

Wenn Sie die gewohnten Funktionen beibehalten möchten, können Sie sich zumindest warnen lassen, wenn die Feststell-, NUM- oder Rollentaste aktiv sind. Dazu aktivieren Sie in der Systemsteuerung von Windows XP unter Eingabehilfen im Register Tastatur die Option Statusanzeige aktivieren. Nutzer von Windows 7 oder Vista rufen in der Systemsteuerung das Center für erleichterte Bedienung auf und wählen Bedienung der Tastatur erleichtern. Im Abschnitt Texteingabe setzen Sie ein Häkchen bei Umschalttasten aktivieren.



Automatisch bei Windows anmelden

So geht's: Starten Sie mit der Tastenkombination aus Windows-Taste und R den Ausführen-Dialog. Mit dem Befehl netplwiz rufen Sie das Menü Benutzerkonten auf. Hier deaktivieren Sie die Option Benutzer müssen Benutzernamen und Kennwort eingeben. Nachdem Sie die Einstellung mit OK bestätigt haben, geben Sie das Passwort ein. Danach startet der PC immer automatisch ohne Passworteingabe. Bei Windows XP Home und Professional rufen Sie das Menü Benutzerkonten mit dem Befehl control userpasswords2 über den Ausführen-Dialog auf und gehen anschließend genauso vor wie bei Windows 7 und Vista. Bitte bedenken Sie, dass die automatische Anmeldung wirklich nur auf Computern eingerichtet werden sollte, auf die kein Fremder physischen Zugriff hat.



Das passende Programm für jede Datei - Dateitypen zuweisen in Windows XP

Und so geht's: Im Windows-Explorer klicken Sie auf den Menü-Eintrag Extras, Ordneroptionen und wechseln in das Register Dateitypen. Im Fenster Registrierte Dateitypen wählen Sie die gewünschte Datei und klicken auf den Button Erweitert. Anschließend markieren Sie die Aktion open und klicken auf Bearbeiten. Jetzt wählen Sie mit Durchsuchen das Programm aus, mit der die Bilddatei künftig immer geöffnet werden soll. Im Feld Vorgang tragen Sie eine aussagekräftige Beschreibung wie Bild bearbeiten ein, die später im Kontextmenü erscheint. Für eine zweite Zuordnung gehen Sie genauso vor und wählen ein anderes Programm und eine alternative Beschreibung. In Vista und **Windows 7** wird nach Rechtsklick das Öffnen mit-Menü geöffnet und das passende Programm gesucht und „Immer mit diesem Programm öffnen“ aktiviert.



Schritt für Schritt So verhindern Sie den Windows-Neustart

Mit der Tastenkombination [Strg]+[Alt]+[Entf] oder auch [Strg]-[Shift]-[Esc] blenden Sie den Task-Manager von Windows ein. Bei Windows 7 und Vista ist zusätzlich der Mausklick auf Task-Manager starten erforderlich. Wechseln Sie in das Register Prozesse. Markieren Sie den Task explorer.exe. Dahinter verbirgt sich nicht nur der Windows-Explorer, sondern auch die Arbeitsoberfläche von Windows inklusive der Taskleiste. Klicken Sie auf Prozess beenden, und bestätigen Sie die Warnmeldung mit Ja.

Um die Arbeitsoberfläche neu zu starten, rufen Sie den Befehl Datei | Neuer Task (Ausführen) auf, und geben explorer.exe ein. Nach einem Mausklick auf OK erscheint wieder die gewohnte Arbeitsoberfläche. Dabei werden auch gleich die geänderten Systemeinstellungen übernommen und aktiviert.



Fenster im Vollbild: Mit Doppelklick

Um ein Fenster auf die gesamte Bildschirmgröße zu erweitern, können Sie, statt auf den kleinen Button zu klicken, auf die Titelleiste des Fensters doppelklicken. Ein erneuter Doppelklick auf die Titelleiste stellt die ursprüngliche Fenstergröße wieder her.



Erstellen eines Bildschirmausdrucks

Betätigen Sie [Druck], nachfolgendes Einfügen in Paint, und schon können Sie das Bild des gesamten Bildschirms als Datei abspeichern. Ab Vista leistet Snipping Tool komfortablere Dienste.

Screenshots kann man öfter brauchen. Wenn Sie lediglich das aktuelle Fenster ohne den restlichen Bildschirminhalt festhalten möchten, dann verwenden Sie die Tastenkombination [Alt]-[Druck].



Alle Unterordner auf einmal öffnen

In der zweigeteilten Explorer-Ansicht können Sie den gesamten Verzeichnisbaum unter einem ausgewählten Datenträger oder Ordner ausgeben: Drücken Sie die [*]-Taste auf dem numerischen Tastenfeld. Um nur eine Verzeichnisebene mehr anzuzeigen, benutzen Sie die [+]-Taste. Mit der [-]-Taste reduzieren Sie den Verzeichnisbaum auf die erste Ebene.



Überblick über die Freigaben

Welche Verzeichnisse und Unterverzeichnisse haben Sie eigentlich im Peer-to-Peer-Netz freigegeben? Schnellen Überblick erhalten Sie mit einem DOS-Befehl: „net view \\<Rechnername>“ zeigt Ihre eigenen Freigaben an, ohne daß Sie die ganze Netzumgebung absuchen müssen.



Programme auf kurzem Weg beenden

Um ein minimiertes Programm zu beenden, müssen Sie es nicht erst wiederherstellen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Programmsymbol in der Task-Leiste, und wählen Sie „Schließen“ aus dem Kontextmenü.



START-MENÜ: HOTKEYS STATT MAUSCLICKS

Alle Verknüpfungen, die Sie im Start-Menü oder am Desktop anlegen, gehorchen einer Tastenkombination – wenn Sie eine vergeben haben. Um das nachzuholen, klicken Sie rechts auf ein Icon und wählen „Eigenschaften“, „Verknüpfung“ oder „Programm“. Im Feld „Tastenkombination“ drücken Sie einfach die gewünschten Tasten. Falls der Hotkey noch nicht vergeben ist, startet er künftig das Programm (Laufwerk oder die Benutzerdatei) – falls doch, startet statt dessen jetzt das entsprechende Programm. Auch außerhalb der Ordner \Desktop und \Startmenü können Sie jederzeit weitere Verknüpfungen anlegen – die Vergabe von Hotkeys ist hier jedoch nicht möglich. Entfernt werden kann der Hotkey durch alleinige Eingabe der Funktionstasten.



KURZ & FÜNDIG: PROGRAMME UMBENENNEN

Nicht alles, was Sie häufig benötigen, muß deshalb gleich auf den Desktop oder ins Start-Menü. Der „Ausführen“-Dialog („Start, Ausführen“) ist schnell erreicht. Es kommt nur darauf an, die Eingabe hier möglichst knapp zu halten. Wenn Sie etwa von NOTEPAD.EXE eine Kopie N.EXE erstellen, starten Sie das Programm mit einem schlichten „n“.



WINDOWS-ORDNER: DER SCHNELLSTE WEG

Ganz egal, wohin Sie Ihr Windows installiert haben: Der schnellste Weg zum eigenen Dokumenten-Ordner führt (jedenfalls ohne explizite Verknüpfung) bei beliebigem Installationspfad über „Start, Ausführen“ und die Eingabe „.“. Mit der Eingabe „..“ gelangen Sie zum Ordner Dokumente und Einstellungen aller Benutzer.



RUCK, ZUCK ZUR SYSTEMSTEUERUNG: CONTROL.EXE

Zur Systemsteuerung und deren Optionen führen viele Wege: Der vorgesehene Zugriff über „Start, Einstellungen, Systemsteuerung“ ist recht umständlich. Schneller geht's wieder über den „Ausführen“-

Dialog und der Eingabe „CONTROL.EXE“.

Die Systemsteuerung setzt sich zusammen aus den CPL-Dateien des Systemverzeichnisses. Jede von ihnen steht für ein Systemsteuerungs-Modul.



OBJEKTWahl: EXPLORER, REGISTRY & CO.

Haben Sie sich im Explorer daran gewöhnt, Dateien dadurch anzusteuern, daß Sie jeweils die ersten Buchstaben des Namens eintippen? Dann sollten Sie wissen, daß dieses Prinzip in praktisch allen Windows-Dialogen funktioniert, so etwa in Regedit oder im „Datei öffnen“-Dialog der Zubehörprogramme. Eine nützliche Parallele gibt es zwischen der Detailansicht des Explorers, dem Regedit-Wertefenster und weiteren Windows-Applets: Mit [Strg]-[+] (auf der numerischen Tastatur) arrangieren Sie die Spaltenbreiten optimal.



Externe LAUFWERKE: PLATTE ODER STICK MIT EIGENEM ICON

Wenn Sie das Icon für ein einzelnes Laufwerk verändern möchten, benötigen Sie die Autorun-Funktion von Windows. Legen Sie dazu im Hauptverzeichnis des Laufwerks die Datei AUTORUN.INF mit den folgenden zwei Zeilen an:

```
[autorun]
```

```
icon=c:\windows\system32\shell32.dll,18
```

Sie können statt SHELL32.DLL jeden anderen Icon-Server oder eine separate ICO-Datei definieren. Enthält die EXE oder DLL mehr als ein Icon, müssen Sie die Icon-Nummer (hier „18“, Zählweise beginnt mit 0) angeben. Speichern und schließen Sie die Datei. Dann aktualisieren Sie per [F5], und die Änderung wird sofort wirksam.



BATCHDATEIEN: PFADANGABEN INTEGRIEREN?

Wenn Sie innerhalb von Batchdateien Programmaufrufe mit kompletten Pfadangaben eingeben (etwa „c:\windows\command\find“ statt „find“), ist die Stapelverarbeitung nachweislich einen Hauch schneller als ohne Pfadangabe.

Dennoch: Im allgemeinen ist eine Batchdatei ohne Pfadangabe die bessere Lösung. Eine Batchdatei, die FIND.EXE ohne den Pfad C:\Windows\System32 aufruft, ist einfacher zu schreiben und läuft ohne Anpassung auf einem anderen PC, wo Windows nicht unter \Windows, sondern etwa unter \WinNT oder \WinXP u.ä. installiert ist.

Am besten sind Batchdateien mit allgemeingültigen Systemvariablen. Wenn Sie anstelle von C:\Windows\System32\Find

den Aufruf

%systemroot%\System32\Find

verwenden, funktioniert dies auf jedem üblichen Windows-System und ist genauso schnell wie mit einer „harten“ Pfadangabe.

Statt %systemroot% kann auch %Windir% benutzt werden. Bei älteren Windows-Versionen gilt auch %Winbootdir%



FREE-/SHAREWARE: DOWNLOAD VON PROGRAMMEN

Wer nach kleinen, spezialisierten Programmen sucht, wird auf den folgenden Seiten fündig:

<http://www.freeware.de/>

<http://www.download.com/>

<http://top-download.de/>



WAV-DATEIEN: UNDOCUMENTIERTER AUFRUF (nicht in Windows 7)

Während das Abspielprogramm beim manuellen Aufruf einer WAV-Datei immer in den Vordergrund wandert, werden in der Systemsteuerung definierte Klänge abgespielt, ohne daß der Player sichtbar wird.

Was Windows beherrscht, können Sie auch selbst erzwingen:

Die Abspielprogramme SNDREC32.EXE und MPLAYER.EXE enthalten den undokumentierten Schalter embedding. Mit

sndrec32 /play /embedding %windir%\media\toilette.wav

spielen Sie beispielsweise toilette.WAV ab, verhindern aber den sichtbaren Start des Soundrecorders.



ZEITDATEN AKTUALISIEREN: UNdokUMENTIERTES COPY

Wollen Sie den Erstellungstermin für ganze Dateigruppen aktualisieren, bietet Windows dafür keine offizielle Lösung an. Es gibt aber eine seit Jahren bewährte Alternative: den undokumentierten Befehl „copy /b ... +“. So aktualisieren Sie Datum und Uhrzeit einer einzelnen Datei in der DOS-Box mit `copy /b <Dateiname> +`

Für alle Dateien oder Dateigruppen sind Platzhalter erlaubt, also *.* für alle oder *.doc für Worddateien.



Kontextmenü per Klick erweitern

Der Rechtsklick beschert Ihnen im Windows Explorer schnellen Zugriff auf häufig benötigte Befehle wie Öffnen, Ausschneiden oder Senden an. In **Windows 7** und Vista hat Microsoft noch ein paar zusätzliche Optionen versteckt, die Sie bei Bedarf per Klick erscheinen lassen können. Wer beispielsweise einem Kollegen mitteilen möchte, in welchem Verzeichnis eine Datei gespeichert ist, freut sich über den Befehl Als Pfad kopieren. Die versteckten Funktionen variieren allerdings je nach Betriebssystem und angeklicktem Objekt. Damit die versteckten Befehle sichtbar werden, drücken Sie während des Rechtsklicks die Umschalttaste (Shift). Was dann passiert, hängt davon ab, ob Sie Windows 7 oder Vista nutzen und ob Sie auf eine Datei oder einen Ordner geklickt haben. Als Pfad kopieren erscheint immer. In **Windows 7** und Vista bringen Sie bei einem Klick auf einen Ordner zusätzlich die Funktion Eingabeaufforderung hier öffnen zum Vorschein. Windows 7 hat noch mehr versteckte Befehle zu bieten: Bei Anwendungsdateien oder Verknüpfungen steht Ihnen zusätzlich Als anderer Benutzer ausführen zur Verfügung. Verzeichnisse können außerdem in einem neuen Fenster oder als neuer Prozess geöffnet werden.



Drag and Drop abkürzen (**Windows 7**, XP, 2000, 98)

Sie haben im Windows-Explorer eine Datei angeklickt, um sie bei gedrückter linker Maustaste auf den Desktop zu ziehen. Der Desktop-Hintergrund ist jedoch gerade von anderen Fenstern verdeckt. Die Lösung des Problems: Ziehen Sie das Dateisymbol auf den leeren Taskleisten-Hintergrund (bei **Windows 7** auf das Feld „Desktop anzeigen“) und lassen Sie dabei die Maustaste nicht los. Nach kurzer Zeit schließen sich alle Fenster, und Sie können die Datei auf dem Desktop ablegen.



Windows-Passwort aushebeln (Windows XP)

Wenn Sie das Passwort Ihres Benutzerkontos vergessen haben, starten Sie den PC im abgesicherten Modus. Drücken Sie dazu während des Boot-Vorgangs mehrmals [F8], bis das Menü Erweiterte Windows-Startoptionen erscheint. Markieren Sie mit der Pfeilnach-oben-Taste Abgesicherter Modus und drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie gegebenenfalls das zu startende Betriebssystem und bestätigen Sie mit der Eingabetaste. Klicken Sie auf das Konto Administrator, sobald der Eröffnungsbildschirm erscheint. Sie benötigen dafür kein Passwort. Bestätigen Sie den folgenden Hinweis mit Ja. Legen Sie in Start, Systemsteuerung, Benutzerkonten über Konto ändern ein neues Kennwort für Ihr Konto fest. Definieren Sie auch für das Administratorkonto ein Passwort, um den Admin-Zugang im abgesicherten Modus künftig zu schützen.



Programmverknüpfung ändern (Windows 7, XP, 2000, 98)

Sie haben ein Programm installiert und können nun Dateien eines bestimmten Typs nicht mehr mit der gewünschten Anwendung öffnen. Auch hier gibt es Abhilfe. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei dieses Typs. Bei Windows 98 klicken Sie vorher mit der linken Maustaste auf das Dateisymbol und halten beim anschließenden Rechtsklick die Hochstellen-Taste gedrückt. Klicken Sie auf Öffnen mit, Programm auswählen (bei Windows 98 nur Öffnen mit...) und wählen Sie die passende Anwendung. Aktivieren Sie Diesen Dateityp immer mit diesem Programm öffnen und bestätigen Sie mit OK.



Datei klonen mit einem Klick (Windows 7, XP, 2000, 98)

Mit Bearbeiten, Kopieren und Bearbeiten, Einfügen erzeugen Sie im aktuellen Verzeichnis die Kopie einer markierten Datei oder eines Verzeichnisses. Aus dem Dokument Beispiel.doc wird die Datei Kopie von Beispiel.doc. Erledigen Sie die gleiche Aufgabe schneller, indem Sie bei gedrückter [Strg]-Taste die Datei oder das Verzeichnis per Drag and Drop im aktuellen Verzeichnis auf den Ordnerhintergrund verschieben. Tastatur-Fans wählen die Tastenkombinationen [Strg C] und [Strg V].



Für die vielen „OK“-Dialoge unter Windows brauchen Sie nicht ständig nach der Maus zu greifen. Ein einfacher Druck auf die [Leertaste] aktiviert immer den voreingestellten Button des gerade aktiven Dialogfensters. Sie erkennen ihn an der stärkeren Umrandung.



Kopieren ohne zu überschreiben (Windows XP, 2000)

Wenn Sie im Windows-Explorer mehrere Dateien markieren und sie in ein Verzeichnis kopieren, das bereits einige der Dateien enthält, fragt Windows mit der Dialog-Box Ersetzen von Dateien bestätigen, ob Sie beim Kopieren die Zieldateien ersetzen wollen. Halten Sie beim Klick auf Nein die [Shift]-Taste gedrückt, um die fehlende Antwortmöglichkeit Nein keine zu wählen, so dass keine Datei der bereits existierenden Dateien überschrieben wird.



Wenn die Maus streikt

Viele Windows-Anwender sind geradezu hilflos, wenn die Maus mal nicht funktioniert. Dabei ist es weniger ein Problem, zwischen bereits geöffneten Programmen zu wechseln ([Alt]-[Tab] oder [Alt]-[Esc]) oder das Startmenü zu öffnen ([Strg]-[Esc]). Aber wie kommt man ohne Maus von einer Anwendung aus an die Desktop-Icons?

Ganz einfach: Mit [Alt]-[Leertaste] , [n] minimieren Sie den aktuellen Task. Danach befinden Sie sich auf dem Startknopf. Von dort springen Sie mit [Tab] weiter zur Schnellstartleiste, der Taskleiste usw. bis auf den Desktop. Bei der Icon-Auswahl helfen dann die Cursor-Tasten. Übrigens kehrt die Tastenkombination [Shift]-[Tab] die Sprungrichtung um.



Endgültig löschen

Auch wenn der Papierkorb normal konfiguriert ist, so daß also gelöschte Dateien zunächst dorthin verschoben werden, können Sie endgültig löschen. Drücken Sie dazu beim Löschbefehl (Menü oder [Entf]-Taste) gleichzeitig [Shift].



Drag & Drop abbrechen

Wenn Sie Dateien per Drag & Drop kopieren oder verschieben, kann es vorkommen, daß Sie es sich noch einmal anders überlegen. Wenn Sie in diesem Fall die Maustaste loslassen, landen die Dateien in dem Ordner, über dem sich der Mauszeiger zufällig befindet. Drücken Sie daher erst [Esc], um die Aktion abubrechen. Nun können Sie die Maustaste loslassen.



Schneller herunterfahren

Wollen Sie Ihren Rechner herunterfahren, müssen Sie sich nicht unbedingt durch das Start-Menü hangeln. Schneller geht es, wenn Sie auf eine freie Fläche Ihres Desktops klicken und die Tastenkombination [Alt]-[F4] betätigen. Der „Computer ausschalten“-Dialog erscheint, und nach einer Bestätigung durch „OK“ fährt das System herunter.

Noch schneller geht es mit dem Drücken des Einschaltknopfes. Windows belegt diesen nämlich standardmäßig mit der Funktion "Herunterfahren".



Schnelle Eigenschaften

Statt aus dem Kontextmenü einer Datei den Eintrag „Eigenschaften“ auszuwählen, können Sie auch bei gedrückter [Alt]-Taste auf die Datei doppelklicken.

Noch ein wenig schneller geht es mit der Tastenkombination [Alt]-[Return], wenn die Datei bereits markiert ist.



[Strg] in der Task-Leiste (nicht in Windows 7)

In der Task-Leiste können Sie wie in Explorer-Fenstern mit [Strg] mehrere Programme markieren. Über das Kontextmenü lassen sich diese dann etwa schließen oder minimieren.



Wiedergutmachung mit [Strg]-[Z]

Sie haben eine Datei versehentlich verschoben, statt sie zu kopieren? Drücken Sie entweder [Strg]-[Z], oder wählen Sie aus dem „Bearbeiten“- oder Kontextmenü die Option „Rückgängig“.

Achtung! Das Zurücknehmen klappt nicht, wenn Sie eine Datei mit [Shift]-[Entf] endgültig gelöscht haben.



Ein Plus steht für Kopieren (nicht in Windows 7)

Schon wieder mal eine Panne beim Drag & Drop von Dateien?

Ursache: innerhalb des gleichen Laufwerks wird automatisch verschoben, beim Transport auf ein anderes Laufwerk hingegen kopiert. Wenn Sie auf den Mauszeiger achten, kann jedoch nichts schiefgehen: Ein kleines Plus zeigt an, daß Sie mit dieser Aktion kopieren, ohne Plus erfolgt ein Verschieben.



Verzeichniswechsel: So geht's schneller:

Die meisten Anwender benutzen immer die Maus, um in einteiligen Explorer-Fenstern eine Ebene höher zu wechseln, und dazu muss stets die Symbolleiste aktiviert sein. Ist das nicht der Fall, kommen Sie mit der [Rücktaste] schneller ans Ziel.



Wichtige Explorer-Hotkeys

[Strg]-[A] markiert sämtliche Einträge eines Ordners

[F2] aktiviert den Editiermodus zum „Umbenennen“

[F3] startet die Windows-Dateisuche

[F5] aktualisiert das Fenster oder den Desktop

[Rücktaste] zeigt den nächsthöheren Ordner an

[Strg] und Maus markiert ein weiteres einzelnes Objekt

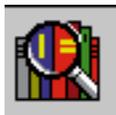
[Shift] und Maus markiert alle Objekte zwischen 1. und 2. Klick

[Strg]-[+] optimiert die Spaltenbreite in der Detailansicht



Alle Fenster minimieren

Mit der Tastenkombination [Alt]-[M] minimieren Sie sämtliche geöffneten Anwendungs- und Explorer-Fenster zu Symbolen auf der Task-Leiste. Das funktioniert allerdings nur, wenn Sie die Task-Leiste vorher mit der Maus angeklickt haben.



Ziehen auf Startknopf

Sie erweitern das Start-Menü in Windows um einen Haupteintrag (oberhalb einer Trennlinie), indem Sie einfach das Icon des gewünschten Programms auf „Start“ ziehen.



Neue Schriftarten kostenlos

Experimentieren Sie gerne mit unterschiedlichen Schriften? Dann dürfte für Sie diese Internet-Seite von Interesse sein: <http://www.freefont.de>. Jeden Monat präsentiert die Firma Softmaker dort eine Schriftart, die Sie kostenlos herunterladen dürfen. Die Schriften sind als TrueType- oder Postscript-Fonts erhältlich.



Verzeichnisse „Ausführen“ im Start-Menü

Mit dem „Ausführen“-Kommando aus dem Start-Menü lassen sich nicht nur Programme starten. Sie können damit auch Verzeichnisse oder einzelne Dateien öffnen. Tragen Sie in die Zeile „Öffnen“ den Pfad des Verzeichnisses oder der Datei ein, und klicken Sie auf „OK“. Bei Systemordnern wie „Fonts“, „System“ oder „Temp“ können Sie sogar auf die Pfadangabe verzichten.



Schneller Ordnerzugriff per Hotkey

Nun reicht es mit der Klickerei durch die Verzeichnisebenen!

Schließlich können Sie ja auch Ordner oder gar einzelne Dateien als Verknüpfung in das Start-Menü aufnehmen und dann per Tastenkombination aufrufen. Gehen Sie dazu in das Verzeichnis \Windows\Startmenü, und legen Sie dort den Unterordner „Laufwerke“ oder „Ressourcen“ an. In diesem Ordner erstellen Sie mit dem Kontextmenü „Neu, Verknüpfung“ die gewünschten Links – etwa „\\ServerA\User\Sam“ im Falle einer Netzressource. Dieser Verknüpfung können Sie außerdem eine Tastenkombination zuordnen.

In **Windows 7** gilt für diese Operation das Verzeichnis

Windows_Laufwerk:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Startmenü\Programme



Kopieren und drucken (**drucken nicht in Windows 7**)

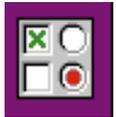
Sie sollten sich endlich die kleine Mühe machen, einige wichtige Zielverzeichnisse sowie Ihren Standarddrucker als Verknüpfung im Ordner C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzer\Sendto bzw. Windows_Laufwerk:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Microsoft\Windows\SendTo abzulegen. Ziehen Sie Druckersymbol und Ordner einfach in das geöffnete Sendto-Fenster. In Zukunft können Sie jede Datei über das Kontextmenü „Senden an“ in die gewünschten Ziele kopieren oder auch ausdrucken.



Schnelleres Umbenennen

Der schnellste Weg, eine Datei umzubenennen?

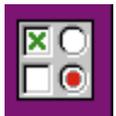
Klicken Sie mit der Maus zweimal auf den Dateinamen – allerdings nicht zu schnell, damit Windows die Aktion nicht fälschlich als Doppelklick interpretiert.



Windows-Komponenten entfernen (Windows XP, 2000)

Programme aus dem Windows-Zubehör, automatische Updates und andere Tools lassen sich über Systemsteuerung, Software nicht entfernen – ein Trick hilft weiter.

Gehen Sie auf Start, Ausführen und tippen Sie im Eingabefeld den Befehl notepad %windir%\inf\sysoc.inf ein. Klicken Sie auf Bearbeiten, Ersetzen... Schreiben Sie ins Feld Suchen nach: den Begriff hide. Klicken Sie auf Alles ersetzen. Speichern und schließen Sie die Datei. Öffnen Sie über Start, Ausführen und den Befehl appwiz.cpl den Software-Manager der Systemsteuerung. Klicken Sie auf Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen. Deaktivieren Sie im Assistent für Windows-Komponenten die unerwünschten Programme. Klicken Sie auf Weiter und Fertigstellen.



Software-Inventur - Übersicht der installierten Software erstellen

Problem: Sie wollen eine Übersicht darüber haben, welche Software auf Ihrem Rechner installiert ist. In der Systemsteuerung finden Sie zwar unter „Software“ eine Aufstellung, die Infos lassen sich aber weder ausdrucken noch in eine Datei exportieren.

Lösung: Die Informationen zum Thema „Software“ in der Systemsteuerung werden aus der Registry ausgelesen. Die Batchdatei INVENTAR.BAT für Windows XP tut genau dies, filtert über den Befehl „find“ die Zeilen heraus, in denen die Programme namentlich aufgeführt sind, sortiert sie alphabetisch und schreibt sie in die Datei SOFTWARE.TXT. Anschließend wird dann die exportierte REG-Datei wieder gelöscht (Die Batchdateien befinden sich in der Anlage).

Für **Windows 7** gibt es die Datei Inventar_W7.bat

Einziger Schönheitsfehler: Jede Textzeile beginnt mit "DisplayName"= und die Programmnamen stehen in Anführungszeichen.



Registry-Backup anlegen

Die Windows-Registrierung enthält alle zentralen Konfigurationseinstellungen Ihres PCs. Fertigen Sie ein Registry-Backup an, bevor Sie Eingriffe vornehmen. Legen Sie dazu bei Windows XP über Start, Hilfe und Support, Computeränderungen mit der Systemwiederherstellung rückgängig machen einen Wiederherstellungspunkt an. Nach einer fehlerhaften Änderung können Sie mit der Option Computer zu einem früheren Zeitpunkt wiederherstellen die Registry wieder zurücksetzen. Mit dem Tool Erunt zum Beispiel können Sie die Registry einfach, regelmässig und zuverlässig speichern. Für **Windows 7** ist das Tool z.B. bei www.aumha.org zu finden.



Tools zu Hilfe nehmen (**Windows 7**, XP, NT, 98)

Im Internet finden Sie sehr viele Programme, die Ihnen beim Einstellen versteckter Optionen helfen. Microsoft selbst bietet mit Tweak UI ein Freeware-Programm an, das den Anwender verschiedene verborgene Einstellungen treffen lässt, darunter Optionen des Windows-Explorers, des Internet Explorers und der Taskleiste. Laden Sie das Werkzeug für Windows XP von der Microsoft-Webseite <http://www.microsoft.com/windowsxp/downloads/powertoys/xppowertoys.msp> Die Version für Windows NT und 98 erhalten Sie ebenfalls zum Download bei <http://www.microsoft.com/windowsxp/downloads/powertoys/xppowertoys.msp>. Nach der Installation können Sie Tweak UI über die Systemsteuerung oder mit Start, Ausführen und dem Kommando tweakui.cpl starten. Für **Windows 7** heißt das Tool Ultimate Windows Tweaker (Tweak UI für Windows 7)



DATEILISTEN ERSTELLEN (in **Windows 7** mit FileMenu Tools - Pfad in Zwischenablage)

Undokumentierte Wege zum gewünschten Dateifilter
Die bevorzugten Hilfsmittel sind die WHERE.EXE und eine bislang nicht erkannte Zusammenarbeit zwischen dem Suchen-Dialog und der „Sendto“-Erweiterung „Clipboard As Name“ aus den Powertoys Windows95/98.

Lösung: eine beliebige Dateiauswahl als Text ablegen, bearbeiten und drucken.

Schritt 1: Sie benötigen hierfür lediglich das Powertoy „Clipboard As Name“, das Pfadangaben in die Zwischenablage kopiert. Sie installieren das Powertoy, indem Sie die Datei SENDTOX.INF rechts anklicken und im

Kontextmenü den Punkt „Installieren“ wählen. Damit können Sie bereits eine beliebige Dateiauswahl im Explorer-Fenster über den neuen „Senden an“-Eintrag in die Zwischenablage kopieren und von dort in einen Texteditor einfügen. Dies ist standardmäßig so vorgesehen.

Schritt 2: Öffnen Sie (mit [F3] oder „Start, Suchen“) den Suchen-Dialog, und definieren Sie eine beliebige Suchmaske. Beachten Sie, daß Sie unter „Name:“ sowie „Suchen in:“ auch mehrere, durch Semikolon getrennte Angaben machen können – etwa „*.exe;*.com“ in „c:\;d:\;f:\“.

Schritt 3: Markieren Sie nun alle gefundenen Dateien mit [Strg]-[A] und schicken Sie sie mit „Senden an „Clipboard As Name“ an die Zwischenablage. Jetzt müssen Sie bei großer Dateizahl ein paar Sekunden warten.

Schritt 4: Öffnen Sie einen Editor wie Notepad oder Wordpad, und fügen Sie die gesamte Dateiliste aus der Zwischenablage mit [Strg]-[V] in das Textfenster ein. Mit dieser Liste, die die kompletten Pfadnamen enthält, können Sie nun im Editor nach Belieben verfahren – drucken, speichern, ändern ...



Zwischenablage erweitern und den Inhalt speichern

KRANKHEIT: Die Zwischenablage dient zum kurzfristigen Zwischenspeichern von Texten oder Bildern, um sie an anderer Stelle weiterzuverwenden. Wer häufig mit der Zwischenablage (Clipboard – clipbrd.exe) arbeitet, hat sich sicher schon geärgert, daß die Ablage jeweils nur einen „Clip“ speichern kann.

Die englischsprachige Freeware Clipplus bietet eine Erweiterung für die Zwischenablage. Wenn Sie das Programm starten, legt es ein Icon im Systray-Bereich der Task-Leiste ab (neben der Uhr). Nach einem Mausklick darauf können Sie über den Menüeintrag „Latest Clips“ einen der zuletzt kopierten Inhalte wieder in die Windows-eigene Zwischenablage befördern und über [Strg]-[V] einfügen. Die gespeicherten Inhalte überleben anders als beim Standard-Clipboard auch einen Windows-Neustart. Das Zusatz-Tool eignet sich auch, um häufig verwendete Textstücke – beispielsweise E-Mail-Adressen oder Telefonnummern – dauerhaft zu speichern und über den Menüeintrag „Saved Clips“ bei Bedarf in die windows-eigene Zwischenablage zu übernehmen.



Feststelltaste sinnvoll belegen

Fast jeder hat sich schon einmal geärgert, weil er beim Tippen versehentlich die Feststell-Taste erwischt hat. Sie ist über der häufig benutzten Umschalt-Taste platziert und schaltet die Tastatur dauerhaft auf

Großbuchstaben um. Oft fällt das Malheur erst auf, wenn schon der komplette Satz in der falschen Schreibweise auf dem Bildschirm prangt. Dabei kann man die Taste ganz leicht sinnvoller verwenden – genau wie die Einfügen-Taste.

So geht's: Neue Funktion für die Feststelltaste

Wer die Taste nicht benötigt, kann sie mit ein paar Einstellungen in der Registry komplett deaktivieren. Doch warum sollte man eine so prominent platzierte Taste stilllegen? Sinnvoller ist es, sie mit einer nützlichen Funktion zu belegen. Das erledigt CapsLock Goodbye sehr komfortabel. Mit dem Gratis-Tool wird die ungeliebten Taste schnell zum Ausschalter für den Windows-Sound umfunktioniert, als Windows-Taste eingesetzt oder als Start/Pause-Button für den Mediaplayer verwendet. Komplett abschalten lässt sich die Taste übrigens auch mit Capslock Goodbye.



Unbeabsichtigtes Überschreiben

Ein ähnliches Eingabe-Ärgernis ist die Einfügen-Taste. Dank ihrer Lage betätigt man sie allerdings nicht sehr häufig aus Versehen. Passiert es dennoch, kann das sehr unangenehme Folgen haben. Statt den getippten Text einzufügen, werden bereits vorhandene Eingaben überschrieben. CapsLock Goodbye kann auch diese Taste mit sinnvolleren Funktionen belegen. Als dritte weitgehend ungenutzte Taste kann außerdem noch die Rollen-Taste umfunktioniert werden. Auch sie wird bei den meisten Nutzern als Starter für den Taschenrechner oder zum Öffnen des Arbeitsplatzes deutlich häufiger zum Einsatz kommen, als mit ihrer ursprünglichen Bestimmung.



Kontextmenü individuell bestücken

Wem die Optionen nicht reichen, der kann mit FileMenu Tools eigene Einträge im Kontextmenü ergänzen. Sie wählen einfach per Häkchen aus, welche Befehle bei einem Rechtsklick angezeigt werden sollen. Das englischsprachige Gratis-Tool funktioniert auch mit Windows XP und lässt sich problemlos in eine deutsche Version umwandeln. Dazu laden Sie das Language Pack für FileMenu Tools herunter und aktivieren die deutsche Oberfläche in Programmeinstellungen.



USB-Geister austreiben

Um die überflüssigen Hinterlassenschaften von einst genutzten USB-Geräten zielsicher von Ihrem PC zu löschen, installieren Sie zunächst das kleine Gratis-Programm GhostBuster . Die Freeware erkennt die gerade nicht verwendeten USB-Geräte und entfernt deren Daten vom PC. Es werden alle mit dem Computer verknüpften Komponenten aufgeführt. Dazu zählen beispielsweise auch Festplatten, Monitore und Netzwerkadapter. Inaktive Geräte werden als Ghosted gekennzeichnet. Am Ende der Liste finden Sie die USB-Geräte. Sie klicken mit rechts auf den gewünschten Eintrag und wählen Add Device, um das betreffende Gerät zum Entfernen vorzumerken. Mit Remove Ghosts werden die ausgewählten Geister entfernt.

Umsichtige Auswahl

Prinzipiell können alle Komponenten auch über den Geräte-Manager von Windows entfernt werden. Allerdings identifiziert das Windows-Tool im Gegensatz zu Ghostbuster nicht die Geister-Einträge. Bei der Auswahl der zu entfernenden Geräte in Ghostbuster sollten Sie sehr behutsam vorgehen, damit nicht noch benötigte Treiber gelöscht werden. Die Geister-Einträge im Abschnitt USB-Controller können Sie aber relativ gefahrlos löschen.



Symbolbeschriftungen mit Iconoid einfärben

Das Gratis-Tool Iconoid passt die Farbe der Symbolbeschriftungen auf dem Desktop nach Belieben an. Damit Sie die Farben einstellen können, ist es zunächst erforderlich, in Windows den transparenten Hintergrund für die Desktopschrift zu deaktivieren. Rufen Sie mit der Tastenkombination [Windows] + [Pause] zunächst die Systemeigenschaften auf. Im Reiter Erweitert klicken Sie unter Systemleistung auf Einstellungen. Danach deaktivieren Sie im Register Visuelle Effekte unter Benutzerdefiniert die Option Durchsichtigen Hintergrund für Symbolunterschriften auf dem Desktop.

Nachdem die Transparenz in Windows deaktiviert wurde, können Sie die Schriftfarbe unter Icon Text beliebig wählen. Wenn im Bereich Icon Background die Option Transparent aktiviert ist, wird der Hintergrund wieder durchsichtig – allerdings ohne Schatten.

Soll ein farbiger Hintergrund angezeigt werden, aktivieren Sie Solid Color und stellen die gewünschte Farbe ein. Rechts sehen Sie eine Vorschau der Änderungen. Mit einem Klick auf Enable Drop Shadows wird die Schrift wieder mit Schatten angezeigt – allerdings nicht farbiger.

Im Register Hiding lassen Sie die Icons auf dem Desktop verschwinden. Sie können dabei wählen, ob die Icons immer sichtbar (Never hide), immer versteckt (Always Hide) ...

... oder nach einer bestimmten Zeit oder Cursorbewegung (By Cursor Position) automatisch verschwinden sollen. Rechts legen Sie die Zeit fest, nachder die Icons aus und wieder eingeblendet werden sollen. Ist Hide Taskbar aktiviert verschwindet auch die Taskleiste.

Im Reiter Positions speichern Sie die Position der Icons auf dem Desktop. Dabei können Sie auf Wunsch für jede Auflösung eine separate Anordnung speichern (Use separate positioning for each screen resolution). Wenn Sie die Option Autimatically restore icon positions ... aktivieren, wird die gespeicherte Anordnung beim Start von Iconoid und jedem Auflösungswechsel automatisch wiederhergestellt.

Unter Desktop legen Sie die Hintergrundfarbe für den Desktop fest. Wenn Sie Set Background Colors based on Wallpaper Colors aktivieren passt sich die Farbe automatisch dem Hintergrundbild an. Auf Wunsch wird auch die Komplementärfarbe verwendet (Use complimentary color).

Als nette Beigabe lassen sich mit der Freeware auch die Iconpositionen auf dem Desktop speichern, die Symbole und die Taskleiste nach eigenen Vorgaben verstecken und die Hintergrundfarbe einstellen.



Taste mit dem Windows-Logo auf der Tastatur – Tastenkombinationen:

Windowstaste	Öffnet das Startmenü
Windowstaste + Pause	Öffnet die Systemeigenschaften
Windowstaste + D	Zeigt den Desktop an
Windowstaste + M	Alle Fenster minimieren
Windowstaste + Umschalt + M	Alle minimierten Fenster wiederherstellen
Windowstaste + E	Öffnet den Arbeitsplatz
Windowstaste + F	Öffnet „Datei oder Ordner suchen“
Windowstaste + R	Öffnet Dialogfeld „Ausführen“
Windowstaste + U	Öffnet den Hilfsprogramm-Manager
Windowstaste + L	Sperrt den Computer
Windowstaste + Q	Wechselt den Benutzer (2000)
Windowstaste + STRG + F	Öffnet „Computer suchen“

Windowstaste + F1
Windowstaste + TAB

Zeigt die Windows-Hilfe an
Wechselt zwischen offenen Anwendungen



Linke ALT - Taste – Tastenkombinationen:

ALT	Menüleiste aktivieren
ALT + unterstrichen. Buchst.	Menüpunkt aufrufen
ALT + Leertaste	Systemmenü des offenen Fensters
ALT + Leertaste + x	Fenster maximieren
ALT + M	Alle Fenster minimieren
ALT + Leertaste + n	Aktives Fenster minimieren
ALT + Leertaste + w	Fenster wiederherstellen (nicht Windows 7)
ALT + Return (im Explorer)	Menü Eigenschaften
ALT + Return (DOS-Box)	Umschalten Fenster-/ Vollbildmodus
ALT + TAB	Zwischen laufenden Tasks wechseln
ALT + Druck	Screenshot vom aktiven Fenster
ALT + F4	Anwendung bzw. Windows beenden
ALT + Pfeil nach unten	Öffnet Dropdown-Menü (falls vorhanden)



Verzeichnis ausdrucken (Windows XP, 98)

Mit dem Windows-Explorer können Sie Verzeichnisse zwar nicht direkt ausdrucken, wohl aber indirekt.

Definieren Sie dazu einen Kontextmenü-Eintrag für den Ausdruck. Wählen Sie zunächst Start, Ausführen und tippen Sie im Eingabefeld notepad C:\Windows\copydir.bat ein. Bestätigen Sie die neue Datei mit OK.

Schreiben Sie folgende Befehlszeilen:

```
@echo off
```

```
dir > %temp%\dir.txt
```

```
start /w notepad.exe /p %temp%\dir.txt
```

```
del %temp%\dir.txt
```

Speichern und schließen Sie die Datei (Die Batchdatei befindet sich in der Anlage). Öffnen Sie über Start, Ausführen und den Befehl regedit den Registrierungs-Editor. Wechseln Sie zu HKEY_CLASSES_ROOT\Folder\shell, legen Sie einen Schlüssel Drucken mit einem Unterschlüssel command an. Klicken Sie im rechten Fenster doppelt auf Standard und tragen Sie im Feld Wert die Befehlszeile C:\Windows\ copydir.bat ein. Bestätigen Sie mit OK und schließen Sie den Registrierungs-Editor.



Ordnerbaum auf Desktop anlegen (Windows XP, 2000)

Holen Sie sich die Baumstruktur des Windows-Explorers als Symbolleiste auf den Desktop – mit einer undokumentierten Windows-Funktion. Öffnen Sie mit Start, Ausführen und dem Befehl regedit den Registrierungs-Editor. Wechseln Sie zum Schlüssel HKEY_CLASSES_ROOT\CLSID \{EFA24E64-B078-11d0-89E4-00C04FC9 E26E}\Implemented Categories. Legen Sie darin mit Bearbeiten, Neu und Schlüssel den Unterschlüssel {00021492-0000-0000- C000-000000000046} an und schließen Sie den Registrierungs-Editor. Klicken Sie auf den Taskleisten-Hintergrund und drücken Sie die [F5]-Taste, um die Leiste zu aktualisieren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste. Wählen Sie aus dem Kontextmenü Symbolleisten, Explorer-Band. Schließen Sie alle Fenster. Klicken Sie in der Taskleiste auf Ordner, halten Sie die Taste gedrückt und ziehen Sie die neue Leiste an den oberen, linken oder rechten Bildrand. Ziehen Sie den Rand der Leiste mit der Maus auf die richtige Größe.



Dateizuordnungen sichern (Windows 7, XP, 2000, 98)

Bildbetrachter, Player und andere Programme ändern bei der Installation die Dateizuordnungen. Unter Umständen können Sie nach dem Setup bestimmte Dateitypen nicht mehr mit den gewohnten Programmen öffnen. Bauen Sie bei der nächsten Installation vor und erhalten Sie die bestehenden Dateizuordnungen. Öffnen Sie dazu mit Start, Ausführen und dem Befehl regedit den Registrierungs-Editor. Markieren Sie die Teilstruktur HKEY_CLASSES_ROOT, indem Sie sie anklicken. Gehen Sie auf Registrierung, Registrierungsdatei exportieren...

Kontrollieren Sie, ob bei Exportbereich die richtige Teilstruktur ausgewählt ist, geben Sie den gewünschten Speicherort sowie den Dateinamen an und bestätigen Sie mit Speichern. Schließen Sie die Registrierung. Installieren Sie jetzt das gewünschte Programm und stellen Sie anschließend mit einem Doppelklick auf die

ausgelagerte Registrierungsdatei die alten Dateizuordnungen wieder her. Dateitypen, die mit dem Setup neu eingeführt wurden, bleiben dabei erhalten.



Daten verstecken (Windows XP, 2000 mit NTFS)

Windows kann Word-Dokumente, Programmdateien und andere Files mit einem geheimen, unsichtbar machenden Etikett versehen. Einzige Voraussetzung: Ihre Festplatte ist mit dem NT-Dateisystem NTFS formatiert. Die Daten-Tresore von Windows XP, 2000 und NT heißen Alternate Data Streams (ADS) und lassen sich zu jeder existierenden Datei definieren. Öffnen Sie mit Start, Ausführen und dem Befehl cmd die Kommandozeile. Wechseln Sie mit dem Befehl `cd /d "%userprofile%\ Eigene Dateien"` in Ihr persönliches Arbeitsverzeichnis. Zeigen Sie mit dem Kommando `dir /p` das Verzeichnis an und wechseln Sie mit `cd xy` ins Unterverzeichnis xy.

Wählen Sie aus dem aktuellen Verzeichnis eine Datei – zum Beispiel das Word-Dokument `text.doc` – und tippen Sie ein: `notepad text.doc:tresor`. Damit haben Sie den geheimen Datenspeicher geöffnet. Füllen Sie ihn nach Wunsch mit geheimen Textinhalten und schließen Sie Notepad. Das Versteck `text.doc:tresor` ist nun tatsächlich unsichtbar, denn es taucht weder im Windows-Explorer auf noch erscheint es im Kommandozeilen-Fenster, wenn Sie sich mit `dir /p` das Verzeichnis anzeigen lassen. Um das geheime Etikett wieder zu lesen, geben Sie erneut den Befehl `notepad text.doc:tresor` ein. Um den versteckten Stream zu löschen, löschen Sie die Originaldatei `text.doc`. Achtung: Wenn Sie `text.doc` nur kopieren, zum Beispiel nach `neu.doc`, kopieren Sie automatisch auch den versteckten ADS nach `neu.doc:tresor`. Vorsicht: Tools wie `- lads.exe` von <http://www.heysoft.de/> können Alternate Data Streams aufdecken.



Taskleisten-Symbole verkleinern (Windows XP, 2000, 98)

Bei selbst angelegten Taskleisten haben Sie die Wahl, ob Sie sich die Namen der Ordner und Dateien anzeigen lassen oder nicht. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Taskleisten-Hintergrund und deaktivieren Sie die Option Text anzeigen, dann erscheinen die Symbole ohne Bezeichnung. In der Windows-Taskleiste fehlt die Option Text anzeigen. Trotzdem können Sie auch dort den Text ausblenden. Klicken Sie auf Start, Ausführen und öffnen Sie mit dem Befehl `regedit` den Registrierungs-Editor.

Wechseln Sie zum Schlüssel HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop und klicken Sie den Schlüssel WindowMetrics an. Erzeugen Sie mit Bearbeiten, Neu die Zeichenfolge MinWidth, falls diese noch nicht vorhanden ist. Klicken Sie doppelt auf MinWidth und geben Sie als Wert -270 an. Bestätigen Sie durch Drücken der Eingabetaste. Schließen Sie den Registrierungs-Editor und melden Sie sich neu an. Danach erscheinen in der Taskleiste die Objektsymbole ohne Namen. Schieben Sie den Mauszeiger über eines der Icons, um dessen Namen zu sehen.



Dateien mit Klick verschieben (**Windows 7**, XP, 2000, 98 mit Internet Explorer ab Version 5)

Ihnen gefällt keine der Möglichkeiten, eine Datei im Windows-Explorer in ein anderes Verzeichnis zu verschieben? Windows bietet eine undokumentierte Variante, die Ihnen vielleicht mehr zusagt. Verwenden Sie den Internet Explorer 5 oder eine neuere Version, können Sie Dateien und Verzeichnisse mit Hilfe des Kontextmenüs verschieben. Öffnen Sie mit Start, Ausführen die Eingabeaufforderung und starten mit dem Befehl regedit den Registrierungs-Editor. Gehen Sie zum Schlüssel HKEY_CLASSES_ROOT\AllFilesystemObjects\shellex\ContextMenuHandlers.

Legen Sie mit Bearbeiten, Neu, Schlüssel einen neuen Schlüssel namens MoveTo an, klicken Sie im rechten Fenster doppelt auf Standard und fügen Sie den Wert {C2FBB631-2971-11D1-A18C-00C04FD75D13} ein. Schließen Sie den Registrierungs-Editor. Von jetzt an können Sie im Windows-Explorer ein markiertes Objekt mit der rechten Maustaste anklicken und über In Ordner verschieben...umbewegen.



Objekte schnell kopieren (Windows XP, 2000, 98 mit Internet Explorer ab Version 5)

Kontextmenüs sind praktisch, weil sie nach einem Klick der rechten Maustaste an jeder Stelle die gewünschten Funktionen anbieten. Leider erlaubt es das Kontextmenü des Windows-Explorers nicht, markierte Dateien und Ordner in ein anderes Verzeichnis zu kopieren. Wie gut, dass es einen undokumentierten Registry-Schlüssel gibt, der Abhilfe schafft. Öffnen Sie mit Start, Ausführen die Eingabeaufforderung und starten mit dem Befehl regedit den Registrierungs-Editor.

Wechseln Sie zum Schlüssel HKEY_CLASSES_ROOT\AllFilesystemObjects\Shellex\ContextMenuHandlers.

Legen Sie mit Bearbeiten, Neu, Schlüssel einen neuen Schlüssel mit Namen Copy To an, klicken Sie im rechten

Fenster doppelt auf Standard, fügen Sie den Wert {C2FBB630-2971-11D1- A18C-00C04FD75D13} ein und schließen Sie den Registrierungs-Editor.



Windows schneller beenden (**Windows 7**, XP, 2000)

Fahren Sie Windows herunter, so wartet das Betriebssystem, bevor es laufende Programme beendet.

Verkürzen Sie die Wartezeit mit einem Registry-Eintrag: Öffnen Sie mit Start, Ausführen und dem Befehl regedit den Registrierungs-Editor. Navigieren Sie zum Schlüssel

HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\ControlSet001 \Control, klicken Sie im rechten Fenster doppelt auf WaitToKillServiceTimeout und ändern Sie den Wert in 2000. Schließen Sie danach den Registry-Editor.



PC sofort herunterfahren (Windows XP, 2000)

Beim Herunterfahren fragt Windows hin und wieder, ob es eine Anwendung sofort schließen darf. Falls Sie an dieser Stelle stets mit Ja antworten, können Sie die Abfrage auch abschalten und damit das

Herunterfahren beschleunigen. Ändern Sie im Registrierungs-Editor beim Schlüssel

HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop den Wert der Variable AutoEnd Task auf 1 und beenden Sie den Editor.



Keine Einstellungen speichern (Windows XP, 2000)

Windows speichert vor dem Herunterfahren verschiedene Einstellungen der aktuellen Sitzung, damit nach dem nächsten Neustart die zuletzt geöffneten Fenster wieder zur Verfügung stehen. Erlauben Sie dem

Betriebssystem, die Konfiguration zu vergessen, dann fährt es schneller herunter. Fügen Sie im Registrierungs-Editor dem Schlüssel HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\Explorer mit Bearbeiten, Neu, DWORD-Wert eine Variable hinzu und geben Sie ihr den Namen NoSaveSettings. Klicken Sie doppelt auf NoSaveSettings, ersetzen Sie den Wert 0 durch eine 1 und bestätigen Sie mit der Eingabetaste. Schließen Sie danach den Registrierungs-Editor.



Rechner auf Notfall vorbereiten (Windows XP, 2000)

Mit Hilfe der Wiederherstellungskonsole der Windows-CD können Sie im Notfall auf Ihre Daten zugreifen oder die Windows-Boot-Dateien reparieren. So kopieren Sie die Wiederherstellungskonsole auf Ihre Festplatte, um sie bei Bedarf ohne CD zu starten: Legen Sie die Windows-CD ein. Schließen Sie das Setup-Fenster, falls es sich selbstständig öffnet. Öffnen Sie mit Start, Ausführen die Windows-Eingabeaufforderung und geben Sie den Befehl

X:\I386\Winnt32.exe /cmdcons ein. X steht für den Buchstaben des CD-Laufwerks. Bestätigen Sie mit Ja und OK. Erweitern Sie schließlich die Sicherheitsrichtlinien für die Konsole, so dass Sie auf alle Laufwerke vollen Zugriff haben. Öffnen Sie mit Start, Ausführen und dem Befehl regedit den Registrierungs-Editor. Wechseln Sie zum Schlüssel

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\WindowsNT\CurrentVersion\Setup\RecoveryConsole und klicken Sie im rechten Fenster doppelt auf den Parameter SetCommand. Setzen Sie den Wert auf 1. Bestätigen Sie mit OK und schließen Sie den Registrierungs-Editor. Geben Sie jeweils nach dem Start der Wiederherstellungskonsole den Befehl Set AllowAllPaths = TRUE ein, um den Zugriff auf alle Verzeichnisse freizuschalten.



Ballon-Tipps abschalten (Windows 7, XP, 2000)

Um die Eingabe-Konsole zu starten, klicken Sie im Startmenü auf den Eintrag Ausführen. Mit der Tastenkombination aus Windows-Taste + R erreichen sie das gleiche Ziel. Mit dem Befehl regedit rufen Sie den Registrierungs-Editor auf. Hier navigieren Sie sich zu dem Pfad HKEY_LOCAL_MACHINE\ Software\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Explorer\ Advanced. Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste in den rechten Fensterbereich, um einen neuen DWORD-Wert zu erstellen. Sie bezeichnen den erzeugten DWORD-Wert mit EnableBalloonTips und tragen den Wert 0 ein. Nach einem Neustart sind Sie die nervigen Sprechblasen verschwunden. Unsere Foto-Show zeigt Ihnen die Vorgehensweise am Beispiel von Windows Vista. Für Windows XP sind die Schritte identisch.



Programmeleichen in der Systemsteuerung (Software)

Unter „Systemsteuerung, Software“ finden Sie mehrere Programme, die Sie schon längst manuell gelöscht haben. Sie wissen inzwischen, dass das ein Fehler war, und Sie immer über den Dialog

der Systemsteuerung deinstallieren sollten. Aber wie werden Sie die Einträge wieder los? Dazu müssen Sie wieder einmal die Registry aufsuchen: Der Schlüssel lautet „Hkey_Local_Machine\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall“. Löschen Sie hier die Unterschlüssel jener Programme, die Sie manuell beseitigt haben.



Schlüsselnamen per Kontextmenü kopieren

Wenn Sie mit Hilfe von REG- oder INF-Dateien eigene Import-Scripts erstellen, kommt Ihnen ein unscheinbarer Menüpunkt von Regedit entgegen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Schlüssel, und wählen Sie das Kontextmenü „Schlüsselnamen kopieren“. Der Schlüssel landet damit mit dem kompletten (!) Registry-Pfad in der Zwischenablage, und Sie können ihn in jeden beliebigen Editor einfügen.



Registry unter Kontrolle: Vergleich mit FC.EXE

Wollen Sie genauer wissen, welche Neueinträge oder Veränderungen in Ihrer Registry vorgenommen werden, wenn Sie Software installieren? Schauen Sie dem Setup-Programm auf die Finger. Bevor Sie das Programm installieren, starten Sie den Registrierungseditor, und exportieren Sie die komplette Registry. Nennen Sie die Datei etwa VORHER.REG. Nach der Installation exportieren Sie die Registry erneut und nennen die Datei NACHHER.REG. Jetzt öffnen Sie die MS-DOS-Eingabeaufforderung und wechseln in das Verzeichnis, in dem sich Ihre REG-Dateien befinden, um beide zu vergleichen. Geben Sie ein:

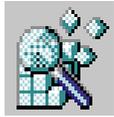
```
fc vorher.reg nachher.reg > ausgabe.txt
```

In der erstellten Datei AUSGABE.TXT finden Sie alle neuen und veränderten Schlüssel der Registry aufgelistet.



Drucken im Stapel über Druckerverknüpfung (**nicht Windows 7**)

Sie müssen vielleicht eine Unmenge Dokumente ausgeben. Da wird das Drucken aus Anwendungen schnell zur Qual. Ziehen Sie daher den gewünschten Drucker aus dem Drucker-Ordner oder direkt aus der Netzwerkumgebung auf den Desktop. Auf diese Verknüpfung können Sie Ihre Dateilawine ziehen, ohne sich um die für den Ausdruck benötigten Anwendungen kümmern zu müssen.



Papierkorb im Start-Menü (nicht Windows 7)

Den Papierkorb können Sie wie andere Ordner auch ins Start-Menü integrieren.

Und so geht's:

1. Führen Sie einen rechten Mausklick auf den Start-Button aus, und wählen Sie den Eintrag „Öffnen“.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster, und wählen Sie „Neu, Ordner“.
3. Geben Sie jetzt als Namen „Papierkorb.{645FF040-5081-101B-9F08-00AA002F954E}“ ein.

Der neue Ordner erhält das Icon und die Funktionen Ihres Papierkorbs.



Papierkorb im Arbeitsplatz – Windows 7 Computer

Was ist schon ein Arbeitsplatz ohne Papierkorb, fragen Sie? Mit Recht!

Normalerweise enthält der Ordner „Arbeitsplatz“ nur die Icons von Diskettenlaufwerken, Festplatten, CDROM-Laufwerk, Netzlaufwerken plus Systemsteuerung und Drucker. Sie können aber auch noch andere Objekte in diesen Ordner aufnehmen.

1. Führen Sie REGEDIT.EXE aus, und öffnen Sie den Schlüssel „Hkey_Local_Machine\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\mycomputer\NameSpace“.
2. Wählen Sie den Befehl „Bearbeiten, Neu, Schlüssel“, und geben Sie als Name „{645FF040-5081-101B-9F08-00AA002F954E}“ ein.

Ab sofort finden Sie auch den Papierkorb, wenn Sie den Arbeitsplatz öffnen.

Quellenverzeichnis

Trick der Woche von <http://www.softwareload.de/> (Trick der Woche wurde eingestellt)
PC-Welt Jahrgänge 1994-1999

Anlage

Batch-Dateien

Inventar.bat

```
@echo off
regedit /e inst.reg HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall
find "DisplayName" inst.reg | sort /+15 > Software.txt
del inst.reg
```

Inventar_W7.bat

```
@echo off
Reg export HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall inst.reg
find "DisplayName" inst.reg | sort /+15 > Software.txt
del inst.reg
```

copydir.bat

```
@echo off
dir > %temp%\dir.txt
start /w notepad.exe /p %temp%\dir.txt
del %temp%\dir.txt
```

map.bat

```
subst b: "Laufwerk:\Wunschordner"
```

Laufwerk und Wunschordner müssen entsprechend angepasst werden.

Links zu den Freeware-Dateien

Erunt für Win 7	www.aumha.org
Erunt	http://www.larshederer.homepage.t-online.de/erunt/
Lads.exe	http://www.heysoft.de/
Powertoys	http://www.chip.de/downloads/Powertoys-for-Win-XP-1.0_13002763.html
Tweak UI	http://www.chip.de/downloads/TweakUI_13004248.html
Tweak UI Win 7	http://thema.chip.de/tweakui-windows-7.html
Clipplus	http://www.soft32.com/download_1724.html
CapsLock Goodbye	http://www.heise.de/software/download/capslock_goodbye/21283
FileMenu Tools	http://www.chip.de/downloads/FileMenu-Tools_30974261.html
+Sprachdatei	http://www.lopesoft.com/en/filemenutools/download/category/5-lang
GhostBuster	http://ghostbuster.codeplex.com/releases/view/566397
Iconoid deutsch	http://iconoid.giga.de/
Ditto (ClipPlus)	http://www.chip.de/downloads/Ditto_23587135.html